

## Informationen zum Praktikum:

### 1) Stundenumfang und Leistungspunkte

Anhand des Praktikums im Teilstudiengang Sozialpädagogik wird den Studierenden ein Einblick in verschiedene Bereiche und institutionelle Vorgänge sozialpädagogischer Einrichtungen ermöglicht. Hierdurch wird zum einen die im Studium erworbene Expertise durch praktische Erfahrungen ergänzt. Zum anderen wird bereits zu einem frühen Zeitpunkt ein Kennenlernen einschlägiger Tätigkeitsfelder für die spätere berufliche Perspektive initiiert. Ein im Rahmen des Praktikums anzufertigender Praktikumsbericht soll dabei die Verknüpfung theoretischen Wissens mit den im Praktikum erworbenen praktischen Kenntnissen und der eigenen Positionierung reflektieren.

Daher ist es Pflicht, im Bachelor und Master des Teilstudiengangs Sozialpädagogik ein Praktikum im Rahmen von mind. **270 Stunden (Bachelor)** oder mind. **330 Stunden (Master)** zu absolvieren. Darüber hinaus besteht für Studierende im Rahmen des Praktikums aber auch die Möglichkeit nach Absprache mit der\*dem Betreuer\*in, bis zu **10 zusätzliche Leistungspunkte (30h/LP) für das freie Studium** zu erwerben. Die zusätzlich erworbenen Leistungspunkte sind auf dem Laufzettel für das freie Studium einzutragen.

#### 1.1 Anerkennung vorheriger beruflicher Tätigkeiten

Im Rahmen Ihres Praktikums im Teilstudiengang Sozialpädagogik können Sie keine vorherigen Arbeiten oder Praktika geltend machen. Im Falle einer parallel zum Studium ausgeübten beruflichen Tätigkeit nehmen Sie bitte persönlichen Kontakt zu Ihrem\*Ihrer Betreuer\*in auf. In allen Fällen ist das Anfertigen eines Praktikumsberichtes vorgesehen und kann nicht durch die Ausübung weiterer Tätigkeiten ersetzt werden.

### 2) Ablauf und Formalitäten

#### 2.1 Vor dem Praktikum

Zur Planung des Praktikums nehmen die Studierenden Kontakt zu einem\*einer Betreuer\*in auf, um mit dieser\*diesem **Rücksprache**, sowohl über den Einrichtungstypus, als auch die dem Praktikum zugrunde liegende Fragestellung, zu halten. Die Betreuung des Praktikums kann von Herrn Prof. Dr. Bastian oder einer seiner Mitarbeiter\*innen übernommen werden.

Sobald ein\*eine Betreuer\*in gefunden ist und alle Formalitäten besprochen sind, können Sie sich anhand eines Anschreibens über den Arbeitsbereich Sozialpädagogik bei Ihrer Wunschstelle bewerben.

#### Achtung:

Denken Sie daran, dass die Suche nach einer Praktikumsstelle Zeit in Anspruch nehmen kann. Wir möchten Ihnen daher empfehlen, sich frühzeitig um eine Praktikumsstelle zu bemühen. Auch ist es z.B. bei vielen Institutionen notwendig, das Praktikum über mindestens drei Monate hinweg zu absolvieren, um überhaupt einen Platz zu erhalten. Klären Sie darum bereits zu Beginn, in welchem Umfang Sie das Praktikum absolvieren möchten und können.

## 2.2 Während des Praktikums

Es wird regelmäßig eine **Veranstaltung** im Arbeitsbereich Sozialpädagogik angeboten, in der Praktika gemeinsam reflektiert werden können. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist im Bachelor Pflicht, im Master freiwillig, wird jedoch empfohlen.

## 2.3 Nach dem Praktikum

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Praktikums muss sich der\*die Praktikant\*in, eine **Praktikumsbescheinigung** ausstellen lassen. Diese ist dem **Praktikumsbericht** beizufügen. Die **Praktikumsbescheinigung**, der **Praktikumsbericht**, sowie das **Formblatt** „Nachweis einer beruflichen/praktischen Tätigkeit als Praktikum“ muss **spätestens zwei Monate** nach Beendigung des Praktikums im Arbeitsbereich Sozialpädagogik in digitaler Form abgegeben werden. Denken Sie hierbei bitte auch an eine gültige Immatrikulationsbescheinigung sowie eine eidesstattliche Versicherung. Eine genaue Beschreibung der vorzulegenden Unterlagen finden Sie auf dem Formblatt „Nachweis einer beruflichen/praktischen Tätigkeit als Praktikum“.

Der\*die jeweilige Betreuer\*in bestätigt die Erfüllung aller erforderlichen Kriterien, für das Praktikum und den Praktikumsbericht anhand seiner\*ihrer Unterschrift. Die nun ausgefüllten und unterschriebenen Formulare reicht der\*die Studierende eigenständig beim Prüfungsamt ein. Auf Wunsch kann auch ein Feedback hinsichtlich des Berichtes bei Abholung der Unterschrift eingeholt werden. Sprechen Sie hierzu im Vorfeld mit Ihrem\*Ihrer Praktikumsbetreuer\*in.

## 2.4 Hürden während des Praktikums

Es kann vorkommen, dass Ihnen während Ihres Praktikums Situationen begegnen, in denen Sie sich unsicher sind, ob und wie Sie mit diesen umgehen können. Vielleicht sind Sie mit Begebenheiten konfrontiert, die Sie stark verunsichern und in ein (moralisches) Dilemma verwickeln.

Insbesondere dann, wenn diese Situationen nicht mit Ihrem oder Ihrer Anleiter\*in zu besprechen sind, da Sie diese evtl. direkt betreffen oder jene hierin stark involviert erscheinen, steht Ihnen Ihr\*e Praktikumsbetreuer\*in als Ansprechpartner\*in zur Verfügung. Scheuen Sie sich hierbei nicht, den Kontakt zu suchen und Konfliktsituationen sowie Unsicherheiten anzusprechen. Dies zeugt nicht von Unwissen oder Überforderung, sondern von einem sensiblen und verantwortungsbewussten Umgang mit institutionellen und personellen Auffälligkeiten.

## 3) Gestaltung des Praktikumsberichts

### 3.1 Ziel des Praktikumsberichts

Ziel des Praktikumsberichtes ist die **theoretische Reflexion** des Praktikums. Hierbei gilt es, die Einrichtung prägnant darzustellen und - anhand einer selbst gewählten und mit dem\*der Betreuer\*in besprochenen Fragestellung - die eigene Tätigkeit vor einem theoretischen Rahmen zu reflektieren. Die Verbindung theoretischer und praktischer Erkenntnisse ist insbesondere auch durch das Rezitieren ausgewählter Fachliteratur sowie deren Fachdiskurse herzustellen.

### 3.2 Aufbau des Praktikumsberichts

Der Praktikumsbericht soll einen Umfang von **12-15 Seiten (Bachelor)** bzw. **15-20 Seiten (Master)** betragen. Hierbei sollte durchgängig ein „roter Faden“ erkennbar sein, um somit eine

stringente Argumentation verfolgen zu können. Der Praktikumsbericht ist in Schriftart Arial 12 pt. oder Times New Roman 14 pt. sowie Blocksatz mit Zeilenabstand von 1,5 pt. und mit korrekter durchgängiger Zitation zu verfassen.

Der Praktikumsbericht umfasst das Deckblatt, die Beschreibung der Institution, die Auseinandersetzung mit einer eigens gewählten Fragestellung (Schwerpunktsetzung), sowie eine persönliche, resümierende Reflexion. Alle von Ihnen erhobenen Daten (Namen, Orte, etc.) sind hierbei **stets anonymisiert** darzustellen.

### 3.2.1 Das Deckblatt

Das Deckblatt soll folgende Angaben beinhalten:

- Namen, Matrikelnummer, Anschrift, Telefonnummer und Fachsemester.
- Titel („Praktikumsbericht“) sowie einen Untertitel, der auf die Schwerpunktsetzung verweist.
- Anschrift und Name der Praktikumsstelle, Zeitraum, Dauer und Art des Praktikums.
- Name der betreuenden Person von Seiten der Universität. - Datum der Abgabe.

### 3.2.2 Beschreibung des institutionellen und fachlichen Kontextes

Der erste Teil des Praktikumsberichts enthält eine sachliche und differenzierte Beschreibung der Praktikumsinstitution und deren Umfeld (z. B. auch Träger) in räumlicher, zeitlicher (u. a. Zeitraum des Praktikums), materieller, struktureller und personeller Hinsicht.

### 3.2.3 Hauptteil - Bearbeitung der Fragestellung

Der zweite Teil, der Arbeitsbericht, umfasst die differenzierte Bearbeitung einer selbst gewählten Fragestellung. Diese ist bezogen auf das Arbeitsfeld der Praktikumsinstitution, deren Adressat\*innen, Organisation, Arbeitsweise etc.

In der Bearbeitung ist eine Verbindung zu dem im Studium erworbenen Wissen (z.B. über theoretische Ansätze und Methoden im Arbeitsbereich Sozialpädagogik) herzustellen. Dies ist üblicherweise dadurch zu leisten, dass die einzelnen Aspekte des Schwerpunktthemas zunächst theoretisch aufbereitet und anschließend mit den eigenen Erfahrungen systematisch verglichen werden. Am Schluss steht ein zusammenfassender Theorie-Praxis-Vergleich, an den sich Vorschläge zur Weiterentwicklung der Praxis aus theoretischer Perspektive anschließen können. Dieser Teil kann auch in einer persönlichen Reflexion des Praktikums münden.

### 3.2.4 Persönliche Reflexion

Der dritte Teil des Berichtes sollte eine ausführliche und fundierte persönliche Reflexion Ihrer eigenen Tätigkeit (z.B. eigene Rolle, Stellung im Team, Umsetzungsmöglichkeiten und -grenzen) beinhalten und zu Folgerungen für Ihre eigenen beruflichen Vorstellungen führen.

### 3.2.5 Literatur

Ein anschließendes Literaturverzeichnis gibt alle im Text angegebenen Quellen vollständig und korrekt wieder.